



Protokoll der Fachschaftsvollversammlung Geschichte

DATUM: 17.5.2017, 18:00-19:58

PROTOKOLLANT: Georg

„Numerantur sententiae, non ponderantur.“

Tagesordnung

TOP 0: Finanzwirksame Beschlüsse

TOP 1: Histofete

TOP 2: Satzung

TOP 3: StuRa

TOP 4: Berufe für Historiker

TOP 5: Stolpersteine

TOP 6: Lehrplankonferenz/Berufungskommission

TOP 7: Sonstiges

ANWESENHEIT: Richard, Maurice, Nicolas, Jonathan, Till, Marianne, Lukas, Sara, Agricola, Selina.

Zur Beschlussfähigkeit ist gemäß § 2 Abs. 7 der Satzung der Studienfachschaft Geschichte die Anwesenheit von mindestens fünf stimmberechtigten Mitgliedern erforderlich. Die Beschlussfähigkeit ist also hiermit gegeben.

TOP 0: Finanzwirksame Beschlüsse

- › Budget Berufe für Historiker (Top 4)
- › Spende Stolpersteine (Top 5)

TOP 1: Histofete

- › Die Germanisten stimmen einer Kooperation zu, allerdings frühestens im Wintersemester.
- › Das Frauenbad nimmt uns nicht als alleinigen Ausrichter, die Kontaktaufnahme mit der Villa Nachttanz hat zu keinen Ergebnissen geführt. Andere Locations erscheinen wenig attraktiv.
- › Die Empfehlung von Till, der die Vorbereitungen übernommen hat, ist es, deswegen lieber ein Semester auszusetzen, als ein halbgares Ergebnis zu haben.
- › Keine Histofete im SoSe 2017:

JA 8 NEIN 0 ENT 2

TOP 2: Satzung

› I. Größe des Fachschaftsrats

Der Fachschaftsrat ist weiterhin unbesetzt, weil sich nicht die satzungsgemäß gewollten vier Mitglieder finden ließen. Es ist hier die Überlegung, ob man nicht die Anzahl der Mitglieder reduzieren sollte.

- › Der generelle Konsens ist, dass vier Mitglieder die arbeitsfähigste Lösung sind.
- › Trotzdem sollte überlegt werden, eine niedrigere Mindestgrenze explizit in der Satzung festzuhalten. Die Meinungen, ob das dann zwei oder drei Mitglieder sein sollten, gehen auseinander.

› Folgende Entwürfe gelangen nächste Woche zur Abstimmung:

Ersetze § 3 (1) durch:

„Der Fachschaftsrat besteht aus mindestens zwei, maximal vier Mitgliedern. Er ist das ausführende Kollegialorgan der Studienfachschaft.“

Oder

„Der Fachschaftsrat besteht aus mindestens drei, maximal vier Mitgliedern. Er ist das ausführende Kollegialorgan der Studienfachschaft.“

Ersetze § 3 (11) durch:

„Gewählt zum Fachschaftsrat sind diejenigen vier Kandidaten, die die meisten Stimmen auf sich vereinigen. Bei weniger als vier Kandidaten sind diejenigen Kandidaten gewählt, die mindestens eine Stimme erhalten haben.“

› II. Stimmrecht mit Qualifikation

Es wird überlegt, das Stimmrecht auf der Fachschaftsvollversammlung an eine Qualifikation, i.e. Anwesenheit in einer bestimmten Regelmäßigkeit, zu knüpfen.

- › Dagegen spräche, dass Leute, die sich nur für ein Thema interessieren und zu diesem mitmachen wollen, oder solche, die aus Interesse vorbeischaun, von der Partizipation ausgeschlossen würden.

› Auf regulären Sitzungen wäre es schwierig, einen „Putsch“ durchzuführen, mittels dessen Randpositionen plötzlich erfolgreich wären.

› Soll ein Entwurf ausgearbeitet werden?

JA 0 NEIN 6 ENT 2

TOP 3: StuRa

Nachbesprechung der Sitzung vom 16.5.2017. Vorbesprechung der Sitzung vom 30.5.2017. Sitzungsunterlagen und Protokolle finden sich [online](#). Angaben von Tagesordnungspunkten beziehen sich auf die Sitzungsunterlagen vom 16.5.

- › Unser Änderungsantrag zur Erhöhung des Budgets des Notlagenstipendiums (vgl. letztes Protokoll) wurde abgelehnt. Ausschlaggebend dafür waren weniger die organisatorischen Bedenken, als die Forderung nach einer Aufschlüsselung der Arbeitsweise, die als Vertrauensbruch gedeutet wurde. Hier wäre zu überlegen, ob solche ÄA in Zukunft gesondert gestellt werden sollten. Ein anderer ÄA, das Budget in geringerem Maße auf 25.000€ zu erhöhen, wurde angenommen.
- › Unsere Ablehnung des Antrags des Jungen Forums stieß teilweise auf Befremdung. Hier sollte eventuell eine inhaltliche Positionierung zum Umgang mit solchen Anträgen erarbeitet werden, um unsere Position klarer zum Ausdruck zu bringen.
- › Die Fachschaft nimmt zur Kenntnis, dass einer unserer Vertreter dieses Semester meist etwas später zu den StuRa-Sitzungen erscheint.
- › Es gibt zwei Kandidaturen für das Finanzreferat. Einen motivierten, aber eher unerfahrenen Bewerber und eine in hohem Maße selbstbewusste, erfahrene Bewerberin. Unsere Vertreter würden eher letztere unterstützen.
- › Abstimmungsempfehlungen:
- › Finanzantrag festival contre le racisme 2017 (Top 5.1):

Das [genannte Festival](#) beantragt zur Ausrichtung Honorare, Fahrtkosten und Raummieten von insgesamt 2.900€.

JA 7 NEIN 0 ENT 1/0

- › Nachhaltigkeitstage AStA Regensburg (Top 5.2):

Die Studentenschaften in Bayern sind nicht verfasst, das heißt, dass sie auch keine Finanzhoheit besitzen. Der AStA der Uni Regensburg möchte eine Aktion „Nachhaltigkeitstage“ durchführen, für die er die Unterstützung durch unsere Mittel benötigt. Die rechtliche Möglichkeit einer solchen Förderung ist wohl mit der Rechtsabteilung abgeklärt. Es kommt in der Debatte die Frage auf, ob wir berücksichtigen sollten, dass Studenten in Heidelberg von dieser Unterstützung nicht profitieren.

JA 2 NEIN 0 ENT 2/3

› Finanzierungsantrag HeisDA (Top 5.4):

Die Gruppe „[Heidelberg Sustainable Development Abroad e.V.](#)“ plant, 13 Freiwillige für sechs Wochen nach Nepal zu entsenden. Sie beantragen insgesamt 850€, um einen Erste-Hilfe-Kurs, Druckmaterial und Vorträge zur Vor- und Nachbereitung auszurichten. In der Debatte kommt die Problematik des sog. ‚Volontourismus‘ auf, der oft mehr Schaden anrichte als Nutzen bringe. Die Gruppe sei sich zwar der Problematik bewusst, habe aber keine Lösungskonzepte entwickelt.

JA 0 NEIN 6 ENT 0/2

› Finanzantrag Susanne Oberbillig (AK Sommerfest+Kulturreferat) (Top 5.5):

Für das StuRa-Inventar sollen für die Ausleihe verschiedene Lichtgerätschaften, sowie Grillzangen und Liegestühle angeschafft werden. Die Diskussion hängt sich vor allem an Letzteren auf, da die Möglichkeit, solche zu verwenden zwar positiv betrachtet wird, aber infrage gestellt wird, ob nicht gewöhnliche Bierbänke ein deutlich besseres Preis-/Leistungsverhältnis böten.

JA 3 NEIN 3 ENT 0/2

› Finanzantrag Rock your life Heidelberg e.V. (Top 5.6)

Der Finanzantrag des [Vereins](#) hat zum Ziel, studentische Mentoren auszubilden, die Klassen der Heidelberger Gemeinschaftsschulen auf dem Weg in den Beruf oder auf weiterführende Schulen begleiten. Mehrere Punkte sorgen für Diskussion: Umstritten ist, ob der Fokus der Gruppe auf Berufsausbildung eine studentische Förderung gebietet oder überhaupt sinnvoll ist. Anscheinend ist die Gruppe in der Wirtschaft gut vernetzt und deswegen auf unsere Förderung nicht angewiesen.

JA 1 NEIN 5 ENT 1/1

› Finanzantrag QuerFeldEin (Top 5.7):

Die Gruppe plant die Ausrichtung von zwei Vorträgen, die kontroverse gesellschaftliche Themen behandeln und beantragen dafür 1350€.

JA 4 NEIN 2 ENT 0/2

› Erhöhung des Haushaltsposten „Ausstattung Haushalt“ und „Ausstattung Finanzen“ (Top 8.1.)

Die genannten Haushaltsposten sollen drastisch von 1.000 bzw. 2.000€ auf jeweils 10.000€ erhöht werden. In der Diskussion wird angemerkt, dass das schnell zu leichtfertigen Anschaffungen führen könnte, weil bestimmte Dinge zwar in der Theorie nett zu haben seien, aber bei gebotener Sparsamkeit schnell offenbar würde, dass sie überflüssig seien. Eine Limitierung des Postens hätte auch eine stärkere Kontrolle durch den StuRa zur Folge, der dann weiteren Anträgen stets seine Zustimmung gewähren müsste.

JA 1 NEIN 5 ENT 0/1

- › Es kommt zur Debatte, ob die Positionierung zur Aufwandsentschädigungsordnungsänderung (Top 9.2) revidiert werden sollte (bisher einstimmige Ablehnung). Dies wird nicht gewünscht.
- › Eine Bewirtungsrichtlinie ist im Entscheidungsprozess. Wir verhalten uns zustimmend.

TOP 4: Berufe für Historiker

- › Budgetplan für einen Vorschuss für den Empfang (ca. 50 Personen):

Getränke:

- › Orangensaft (8x 1l von ALDI) ca. 10€
- › Apfelsaft (4x 1l von ALDI) ca. 5€
- › Wasser (2 Sixpacks 1,5l von ALDI) ca. 5€
- › Sekt (8 Flaschen) ca. 60€
- › 80 Sektgläser bei Getränke Harald Fein in Wieblingen ausleihen (1Kiste =40 Gläser) insgesamt ca. 35€

Essen:

- › Blätterteigteilchen 5Kg von Mantei: 130,01€
- › 60 ganze Butterlaugenstangen von Gundel (wird auf Rechnung bezahlt)

Präsente für 3 Referenten: 3x18€ = 54€

- › Bewilligung des Budgets:

JA 6 NEIN 0 ENT 0

TOP 5: Stolpersteine

Folgende Mail erreichte die Fachschaft:

Liebe Fachschaft Geschichte,

vor einiger Zeit habe ich mich für eine Seminararbeit im Seminar "Stolpersteine" mit der Verfolgung eines kommunistischen, jüdischen Studenten im nationalsozialistischen Heidelberg auseinandergesetzt.

Helmut Meyer wurde 1936 wegen eines Briefes mit antifaschistischem Inhalt der „Heimtücke“ angeklagt. Bei einer Hausdurchsuchung im Anschluss an die Verhaftung Meyers wurden von der Gestapo zahlreiche Titel kommunistischer Ausrichtung sichergestellt. Es folgten monatelange Befragungen und Ermittlungen gegen Meyer.

Nach der Beendigung meiner Arbeit ist die Stolperstein Initiative Heidelberg an mich herangetreten, um mir mitzuteilen, dass sie sehr gerne Stolpersteine für den 1938

geflüchteten Meyer und seine von den Nazis ermordeten Eltern in Heidelberg verlegen würden. Die Initiative hat mich darum gebeten, im Historischen Seminar/bei Kommilitonen und Kommilitoninnen anzufragen, ob der Betrag von 120 Euro für den Stolperstein Helmut Meyers bzw. weitere 120 Euro für den Stein seines Vaters durch Spenden finanziert werden könnten.

Ich habe mich zwar bereits an die Studienkollegen und -kolleginnen aus dem Stolperstein-Seminar gewandt und Spenden im Rahmen von ca. 55 Euro aufgetrieben, doch nun wollte ich mich an die Fachschaft wenden, um anzufragen, ob es die Möglichkeit gäbe, im Seminar für diese Sache Werbung zu machen bzw. ob die Fachschaft dieses Projekt unterstützen möchte.

› Es wird überlegt, aus dem Topf Bezuschussungen eine Spende von 50% der genannten Summe (=120€) zu leisten.

› Abstimmung Spende Stolpersteine:

JA 6 NEIN 0 ENT 0

› Weiterhin sollte das auch in den StuRa getragen werden, um eventuell die restliche Summe einwerben zu können.

TOP 6: Lehrplankonferenz/Berufungskommission

› Marianne würde zur Lehrplankonferenz gehen. Es könnten ihr noch zwei weitere folgen, man möge sich auf der FSVV melden oder eine Mail schreiben.

› Es wird ein studentisches Mitglied für die Berufungskommission Public History gesucht. Diese Nachricht erreichte uns heute, der Vorschlag soll aber bereits vor der nächsten Fachschaftsvollversammlung im Fakultätsrat abgestimmt werden. Eventuell wäre es möglich, jemanden nachzunominieren, in der jetzigen Form ist das aber zu knapp, um eine befriedigende Lösung zu finden.

› Diese Problematik sollte ggf. auch offensiv kommuniziert werden, damit in Zukunft nach Möglichkeit eine ausreichende Entscheidungsfrist gewährt werden kann.

› Falls wir gezwungen sein sollten, bis Mittwoch jemanden zu benennen, gäbe es zwei Leute, die theoretisch die Aufgabe übernehmen würden:

Georg – hier ist das Problem, dass nicht klar ist, inwieweit der Status als Studierender im Laufe des Verfahrens noch anerkannt bliebe (vgl. §48 Abs. 3 LHG).

Marianne – würde sich als Notlösung anbieten.

TOP 7: Sonstiges

Kein Gesprächsbedarf

Datum Heidelberg feria quinta post dominicam Cantate anno Domini duomillesimo decimo septimo et nostrae universitatis studentium historiae anno quarto.